

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **NIKE-Bulletin**

Band (Jahr): **19 (2004)**

Heft 1: **Bulletin**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>



«Der berühmteste Hohlweg ist zweifellos die «Hohle Gasse» bei Küssnacht am Rigi, gemäss der Sage der Ort, wo sich Wilhelm Tell am Landvogt Gessler gerächt hat. In Friedrich Schillers Drama «Wilhelm Tell» zusätzlich verankert, ist dieser Weg zum mythischen Ort der Schweizergeschichte geworden, in einer Reihe mit dem Rütli und der Tellsplatte. Als solcher verkörpert er mehr eine Idee als eine historische Form: Als in den 1930er-Jahren der Weg, inzwischen ein vier Meter breites Strässchen, zur Autostrasse ausgebaut werden sollte, stiftete die Schweizer Schuljugend das Geld für den Bau einer Umfahrungsstrasse. Damit konnte das bestehende Strässchen zur «historischen» Hohlen Gasse zurückgebaut werden. Mit ihrer seitlichen Einkleidung mit schweren Steinblöcken und ihrer Pflasterung prägt sie seit Generationen unser Bild eines historischen Verkehrsweges – ohne in dieser Form ein solcher zu sein.» (Siehe Seite 6)

- 4 Vom Trampelpfad zur Autobahn**
- 10 Die Piottinoschlucht**
- 11 Das Nadelöhr am Gotthard
- 13 Restaurierung der historischen Strasse
- 14 Welche Zukunft für die Gotthard-Bergstrecke?
- 16 Erhaltung von Denkmälern – auch eine Aufgabe der SBB AG**
- 20 Stations-services**  
**Les dommages d'un marketing à l'échelle planétaire**
- 24 Schrott oder Kulturgut?**
- 30 Verkehrshistorische Archive**
- 34 Aspekte
- 38 NIKE
- 42 Notizen
- 46 Publikationen
- 51 Personalia
- 52 Agenda
- 62 Impressum